

Die Fragen des John Watson

BBC Sherlock

Von Eispfote

Kapitel 3: Bin ich egoistisch?

"Du hast gelogen."

"Bitte?" Irritiert hielt John inne, die Jacke halb angezogen, die Hand schon am Türgriff.

"Damals im Restaurant, als wir unser kleines Missverständnis hatten."

"Hör mal Sherlock, kann das bis später warten? Ich bin auf dem Weg zu Sarah."

"Eben, Sarah."

Jetzt wusste er gar nicht mehr, was Sherlock von ihm wollte. Er tat also das einzig vernünftige und wartete bis Sherlocks Ausführungen verständlicher wurden.

"Du sagtest, die Dinge seien gut so wie sie sind, aber kurz darauf angelst du dir Sarah." Ach so. Das meinte er.

"Damals war es auch in Ordnung. Bis ich Sarah traf. So sind die Menschen eben. Sie sind so lange zufrieden, bis sich eine neue Möglichkeit eröffnet und dann setzen sie die Messlatte höher. In Afghanistan reichten mir auch zwei Stunden Schlaf und etwas Fertignahrung im Magen."

Der Mann auf dem Sofa starrte ihn missmutig an. Doch John war nicht gewillt seine Aussage zu ändern. Zügig zog er sich die Jacke richtig an.

"Dann ist diese Wohngemeinschaft auch nur so lange in Ordnung, bis du die Möglichkeit bekommst bei Sarah einzuziehen?"

Erstaunt drehte John sich zu ihm. Darüber hatte er noch gar nicht nachgedacht. Aber viel wichtiger war: "Bist du eifersüchtig?"

Als Antwort setzte Sherlock seine Geige an und John floh aus der Wohnung.

Zügigen Schrittes eilte er durch die Straßen und atmete die immer kälter werdende Abendluft ein. Das Gespräch hatte ihn zum Denken gebracht. Als er Sherlock kennen gelernt hatte, war er von ihm fasziniert gewesen. Wenn er ehrlich war, dann hatte sich daran auch nichts geändert. Aber gelogen hatte er nicht. Auch als Sherlock ihn so kalt abserviert hatte, waren die Dinge so in Ordnung gewesen. Er hatte eine günstige Wohnung, konnte somit in London bleiben und er hatte jemanden kennen gelernt, der ihn von Afghanistan ablenkte. Und dann kam Sarah. Sie war nicht so faszinierend wie Sherlock - nicht so mitreißend und voller ungeklärter Fragen. Aber sie war nett und hübsch, äußerst sympathisch und sie war sogar damit klar gekommen, dass sie als Geisel gehalten wurde.

Er war zufrieden mit der Situation. Er hatte Sherlock als besten Freund und Mitbewohner und Sarah als Freundin. Aber vielleicht hatte der Consulting Detective wiederum Recht. Vielleicht war die Situation nur so lange in Ordnung, bis er bei Sarah

wohnen konnte oder - wahrscheinlicher - bis sich herausstellte, dass Sherlock tatsächlich eifersüchtig war und seine Definition von "zufriedenstellende Situation" geändert hatte.

John kam sich verlogen vor, als er an Sarahs Tür klopfte. Er war ein eiskalter Egoist, als er sie anlächelte und ihr wie immer einen Begrüßungskuss gab. Das war nicht immer so gewesen, aber heute fühlte in dem Moment als sich ihre Lippen berührten, dass er die Messlatte höher gesetzt hatte.